

Für die Sitzung des Hörfunkrates am 19.05.2016

TOP 7 - Bericht der Vorsitzenden des Programmausschusses

---

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder des Hörfunkrates, sehr gerne berichte ich über die gestrige Sitzung des Programmausschusses, in der folgende Themen behandelt wurden:

Zunächst war Frau Uschi Götz zu Gast, die Landeskorrespondentin aus und für Baden-Württemberg. Wie berichte ich für drei Programme aus einem Bundesland in dem gerade „grün-schwarze Geschichte“ geschrieben wurde? Sie können sich vorstellen, dass es darüber einen spannenden Austausch in der Runde gab.

Es folgten Erläuterungen von Herrn Weber zu einer breit angelegten Hörerbefragung durch eine namhafte Agentur, mit der der Programmdirektor mehr über die Akzeptanz der beiden Frühsendungen von Deutschlandfunk und Deutschlandradio Kultur in Erfahrung bringen wollte.

Die Ergebnisse sind für beide Programme höchst erfreulich!!! - beide Sendungen - und auch die Sender an sich - genießen eine sehr hohe Zustimmungsrate beim Publikum. Empfohlen werden kleinere Nachjustierungen - vor allem bei „Studio 9 am Morgen“, zusammengefasst etwa unter der Überschrift ‚Anspruchsvoll UND unterhaltsam - ein Programm für alle Sinne‘.

Und: die Flottenstrategie ist aufgegangen, wie erhofft: Deutschlandradio Kultur wird als das nationale Kulturprogramm, der Deutschlandfunk als das Politik-orientierte Informationsprogramm wahrgenommen.

„Einzigart - die „Lange Nacht“ im Deutschlandradio“ - so lautete Top 4 unserer gestrigen Zusammenkunft. Wie die Themen für diese dreistündige Sendung gefunden werden, wie sie umgesetzt werden, was den besonderen Charakter der „Langen Nacht“ ausmacht, darüber informierte Frau Dr. Künzel, die seit vielen Jahren für dieses ganz besondere Angebot zuständig und verantwortlich ist.

Ebenfalls aus Köln angereist war Herr Müller-Schmid. Er erläuterte zusammen mit Herrn Weber die vor kurzem durchgeführte Programmaktion „Tapfertypen“, mit der unser junges Angebot bundesweit auf sich aufmerksam gemacht hat - originell und dem Hause Deutschlandradio durchaus angemessen.

Für insgesamt fünf außergewöhnliche Aktionen konnten sich junge Menschen bewerben, um im Anschluss über das Erlebte im Radio zu berichten, darunter: „Extrem klimawandeln: Mit dem Polarschiff durch die Antarktis“ oder „Extrem runterkommen: Mit Mönchen Ruhe und Kraft im Kloster finden“. - So geht Deutschlandradio also auch!

Letzter Tagesordnungspunkt war eine Programmbeschwerde. Konkret ging es dabei um ein Deutschlandfunk-Interview mit Frau von Storch von der AfD.

Der Programmausschuss hat festgestellt, dass es keinen konkreten Vorwurf von Seiten des Beschwerdeführers gibt. Daraus folgt der Beschluss des Gremiums: Die Beschwerde ist nicht abhilfefähig, sie ist zurückzuweisen.

Soweit mein Bericht - ich danke für Ihr Interesse!